

## Finanzmarktbericht 2019 – Ausblick 2020

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Das Jahr 2020 hat begonnen, Zeit kurz auf das Vergangene zurück zu blicken und Ihnen meine persönlichen Gedanken zum neuen Jahr mit auf den Weg zu geben.

Nachdem wir das Jahr 2018 mit einem regelrechten Taucher beendet haben, ging es 2019 fast ohne Unterbruch bergauf. Rückschläge wurden oft durch die Twitter Kommentare des US-Präsidenten verursacht, mildere Worte für die Exporteure anderer Länder aber sogleich mit Kurssteigerungen beantwortet. Keine der bekannten Risiken, wie BREXIT, EU-Schulden oder der US-China Handelsstreit konnten die gute Stimmung trüben. Es fehlt, in Folge der tiefen oder gar negativen Zinsen, schlicht an Möglichkeiten. Oder ganz nach dem Motto von TINA? «**There is no alternative**»!  
Ein sehr erfreuliches Börsenjahr mit einer Performance von 26.5.% gemessen am SMI war die Folge.

### Ausblick 2020

Die Schwelle der Negativzinspflicht wird immer tiefer. Die ersten Banken verlangen schon ab CHF 50'000.— einen Negativzins. Bargeld ist und bleibt keine Alternative. Das tiefe Zinsniveau wird auch 2020 die Industrie, vor allem die Bauindustrie, positiv beeinflussen. Die netto Einwanderungszahlen sind rückläufig, dadurch erwarte ich eine leichte, wenn auch regional unterschiedliche, Erhöhung der Immobilienpreise, bei stabilen Mieten.

2020 wird sich die globale Wirtschaft bei rund 3% Wachstum einpendeln. Eine Stabilisierung der Weltwirtschaft scheint deutlich wahrscheinlicher als eine Rezession. Vor allem Russland, Brasilien und Indien tragen zur positiven Entwicklung bei. USA und China, die beiden grössten Volkswirtschaften verlieren etwas an Tempo. Es herrscht kaum Inflationsdruck.

#### Weltwirtschaft:

Moderate Wachstumsraten, die hohen EU-Schulden sowie die alternde Bevölkerung sind bereits bekannte Risiken. Der anhaltende Handelskrieg zwischen den USA und China ist aktuell die grösste Bedrohung der Märkte, auch wenn es unwahrscheinlich scheint, dass die USA im Wahljahr den Streit eskalieren lassen. Dies zeigt sich auch in den verschiedenen Prognosen zum Wachstum der USA. Bis zu den US-Wahlen im November 2020 wird es ein ständiges Auf- und Ab geben.

Die weltweit geringe Arbeitslosigkeit belebt den Handel und stützt den Konsum.

#### Wirtschaftsprognosen (BIP) 2020 / Inflation 2020:

USA: 1.30% / 2.1%, Eurozone: 0.8% / 1.2%, Schweiz: 1.1% / 0.5%, Asien: 5.5%/3.2%

Die Schweizer Wirtschaft wächst, bei relativ stabilem Schweizer Franken und ohne Inflationsdruck, real immer noch leicht an.

#### Zinspolitik:

Die erste Zinserhöhung (+ ¼ %) am kurzen Ende ist in der Schweiz nicht vor Ende 2021 zu erwarten. Auch nach über 10 Jahren wird die Geldpolitik noch nicht restriktiver. So lange die EZB die Zinsen tief hält, hat die SNB keinen Spielraum die Zinsen ihrerseits zu erhöhen, ohne den Schweizer Franken zu stärken. Auch in den USA sind bereits wieder Senkungen möglich. In UK ist auf Grund BREXIT keine Zinsänderung zu erwarten.

#### Unternehmensgewinne:

Das leicht schwächere wirtschaftliche Umfeld lässt auch die Prognose der CH Unternehmen etwas sinken. Die Arbeitslosenrate wird auf tiefem Niveau bleiben. Die Exportfirmen haben sich an das aktuelle Wechselkursniveau gut angepasst und sind konkurrenzfähig.

### Obligationen:

Auf Grund der weiterhin sehr niedrigen Zinsen sind Obligationen kein Thema. Im Gegenteil, falls die Zinsen zu steigen beginnen, werden Sie hier mit Sicherheit Geld verlieren. Im Euro Raum und in der Schweiz empfehle ich nach wie vor keine Obligationen zu halten. In den USA (USD) oder einzelnen Schwellenländern sind Anleihen aber durchaus ein Thema.

### Aktien:

Die guten bis sehr guten Dividendenrenditen stützen den Markt. Die Märkte sind nach der sehr guten Performance 2019 eher etwas teuer bewertet. Daher sind kleinere Korrekturen nicht ausgeschlossen. Als Schweizer Anleger stehen defensive und dividendenstarke Titel im Vordergrund.

Die Risikoprämien sind fair, die Dividendenrenditen sind nach wie vor sehr attraktiv.

Generelle Risiken im Aktienmarkt:

Geopolitische Konflikte, Schuldenkrise Italien, China – USA, US-Wahlen.

### Schweiz:

Das Zinsniveau wird bis Ende 2021 unverändert tief bleiben.

Im Umkehrschluss sind die Renditen auf der Obligationenseite weiterhin schwach.

Bei stabilem Franken sind ansprechende Renditen (5-8%) nur auf der Aktienseite zu erwarten.

Währungsaussichten Dezember 2020: EUR/CHF 1.10, USD/CHF 0.92

### Zusammenfassung:

2020 erwarte ich eine durchschnittliche Gesamtperformance 5-8%, jedoch mit erhöhten Schwankungen und Risiken.

Mit einem Plan und systematischem Sparen erreichen Sie Ihre Ziele. Das bedeutet, wissen wohin Sie wollen, Sparen regelmässig umsetzen und gemäss Ihrem Risikoprofil investieren.

Konzentrieren Sie sich darauf, was Sie **jetzt** tun können, statt darauf, was Sie hätten besser machen können. Dabei helfen konkrete Ziele, wie im Bericht Dezember 2017 „Warum sich Ziele setzen“ auf [www.finanziell-zum-erfolg.ch](http://www.finanziell-zum-erfolg.ch) ausgiebig erklärt.

Sie werden in den nächsten Tagen Ihren persönlichen Vermögensauszug direkt von Ihrer Bank erhalten. Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin, damit wir zusammen Ihre gewählte Strategie überprüfen und notfalls auf die eine oder andere Seite anpassen können.

Sie können mich natürlich auch bei allen anderen Fragen und Themen im Zusammenhang mit Ihren Finanzen kontaktieren. Der Gedanke ist der Beginn der Tat!

Bitte beachten Sie, dass es sich hier um meine persönlichen Ansichten handelt.

Diese können von den Ansichten Ihrer Bank abweichen.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Ihr Finanzberater

Martin Keller

Tel: +41 79 559.24.80

Eidg. Dipl. Vermögensverwalter

Dipl. Finanzberater IAF